

DSTY

Deutsche Schule Tokyo-Yokohama

Lehrplan
für das Gymnasium

Katholische Religionslehre

Angelehnt an den Thüringer Lehrplan
1999

Das spezielle Dilemma vieler Jugendlicher unserer Gesellschaft besteht darin, dass sie selbst in einer psychisch labilen Verfassung stecken und auf ein gesellschaftliches Umfeld stoßen, das angesichts der Vielfalt weltanschaulicher und religiöser Angebote eine Orientierung schwer möglich macht. Besonders in einer Stadt der Superlativen, wie Tokyo, wo der Bezug zur realistischen Gesellschaft sehr leicht verloren gehen kann müssen Jugendlichen alternative Sichtweisen aufgezeigt werden. An die Stelle deutlich konturierter Sinnangebote sind Versatzstücke aus vielen Religionen und Weltanschauungen getreten, vermittelt aus der Welt der Medien, der Mode, der Werbung. Sie verführen leicht dazu, sich wie in einem Supermarkt zu bedienen, um sich eine individuelle Weltanschauung "zurechtzubasteln" - wobei diese Weltanschauung keine lebenslange Gültigkeit zu besitzen braucht, sondern je nach Lebensalter und Lebenssituation variieren kann. Viele verzichten heute auf eine tiefer gegründete Lebensperspektive, unterwerfen sich einem selbst verordneten Leistungs- und Genusszwang und lassen sich von Trends bestimmen („Patchwork Identität“). Dies fördert nicht die Entwicklung einer reifen Persönlichkeit, die ihre fragmentarische Existenz bejaht und in der Lage ist, persönliche Freiheit zu entfalten sowie das Zusammenleben mit anderen Menschen kreativ zu gestalten.

Der Religionsunterricht am Gymnasium will einen Beitrag dazu leisten, diese Situation zu reflektieren, den Horizont durch den Blick auf die Weltreligionen zu erweitern und die **Perspektive des christlichen Glaubens** kontextuell und dialogisch zu verdeutlichen. Folgende Ziele sind für den Religionsunterricht am Gymnasium von besonderer Bedeutung:

- eine entwicklungs- und lebensweltbezogene Ausprägung und Aneignung von Religion fördern,
- die Jugendlichen zu kritisch-rationaler Erschließung der Wirklichkeit ermutigen,
- zu einem überkonfessionellen, interreligiösen und interkulturellen Dialog beitragen.

Diese Ziele sind jeweils unter folgenden Leitfragen zu konzipieren:

- Wie sind religiöse Vorstellungen und Vollzüge eingebunden in die Lebensgestaltung?
- Wie beeinflusst der Glaube Annahme und Wertung des Lebens?
- Wie wandeln sich religiöse Vorstellungen und Lebensformen, wenn sich gesellschaftliche Verhältnisse im Ganzen verändern?
- Wie wirken sich Säkularisierung und Pluralismus auf Glauben und Theologie aus?

Zur Erreichung der grundlegenden Ziele bedürfen die Schülerinnen und Schüler folgender Qualifikationen. Die Schüler sollen in die Lage versetzt werden,

- Zusammenhänge zwischen religiöser Orientierung und der Sinnfrage herzustellen,
- die Bedeutung religiöser Motivierung für Persönlichkeitsentwicklung und Handeln an Beispielen darzulegen,
- religiöse Sprache als symbolische zu charakterisieren,
- Grundzüge einer Theorie der Religion darzulegen und an Beispielen zu überprüfen,
- mythische und empirisch-wissenschaftliche Zugänge zur Wirklichkeit zu charakterisieren,
- Weltbilder auf ihre Implikationen hin (Verständnis von Natur, Mensch, Gott) zu untersuchen,
- die Säkularisierungsthese darzustellen und zu diskutieren,
- die Bedeutung des interreligiösen Dialogs zu erfassen und christliche Beiträge in diesem Dialog zu charakterisieren.

Für diese Konzeption ist leitend, dass sie

- alters- und gesellschaftsbezogene Bedingungen und Möglichkeiten religiöser Entwicklung berücksichtigt,

- Wandlungen des Glaubens in verschiedenen Situationen der Lebensgeschichte folgt,
- den Jugendlichen als schöpferisches und aktiv-rekonstruierendes Subjekt sieht,
- alltags- und lebensweltliche Bedingungen und ihre Auswirkungen auf Religion und Existenz mit einbezieht,
- Jugendliche zur aktiven Einflussnahme auf das eigene Leben, zur Offenheit und zu kritisch-rationaler Erschließung der Wirklichkeit ermutigt,
- Ernst macht mit dem Versuch zur ökumenischen, interkulturellen und interreligiösen Verständigung.

ZIELE DER KLASSENSTUFE 5

Aufbrechen - sich neu orientieren

Für die Schüler der Klassenstufe 5 ist dieses Schuljahr ein Neuanfang, welcher durch den Wechsel von der Grundschule zum Gymnasium geprägt ist.

Das bedeutet für jeden Einzelnen ein Aufbrechen und Sich-neuorientieren-Müssen. Obwohl sie in der DSTY das Gebäude nicht wechseln, ist auch die Situation anders als in der Grundschule. Fachlehrersystem, wie auch die anderen Regeln sind für die Schüler neu.

Jeder Schulwechsel ist ein Neubeginn, der auch eine religiöse Dimension enthält. Für die Schüler soll das Erleben des eigenen Angenommen seins durch Gott verbunden werden mit dem Bewusstmachen der Tradition, aus der sie kommen. Im Religionsunterricht lernen sie Gotteserfahrungen von Menschen kennen, die aufgebrochen sind und von Gott Verheißung und Erfüllung erfahren. In Jesus begegnen sie einem Menschen, der vorurteilsfrei und ohne Misstrauen auf Menschen zugeht, Freundschaft anbietet und Mut zum Leben macht. Die Schüler erfahren die Bibel als Buch des Glaubens und der Kirche. Dabei lernen und üben sie den Umgang mit ihr und eignen sich wesentliche Grundlagen zum besseren Verständnis biblischer Texte an. Ihnen wird bewusst gemacht, dass in der Heiligen Schrift Glaubenserfahrungen vieler Generationen Gestalt gewonnen haben und auch bis in die Gegenwart für unser Leben bedeutsam sind. Ausgehend von den Anfängen der Kirche lernen sie Wesentliches über das Leben der Urgemeinde im Rahmen des Judentums. Kirchliches Leben mit seinen Traditionen in Familie und Gemeinde durchbricht den Alltag und schenkt Orientierung.

In Geschichte und Geographie lernen die Schüler Menschen vergangener Zeiten und anderer Länder kennen. Dies ist ein Anknüpfungspunkt für das Verständnis von Religion überhaupt und wie Religion das Leben der Menschen prägt.

LERNBEREICH: LEBEN ALS CHRIST

THEMENKOMPLEX: *Einander begegnen und das Zusammenleben gestalten*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Ein neuer Lebensabschnitt beginnt	<ul style="list-style-type: none"> - Die veränderte Schulsituation - Die verschiedenen sozialen Bezüge im Leben der Schüler 	<ul style="list-style-type: none"> - Erzählen von der Grundschule - Lebensräume: Familie, Schule, Freizeit, Gemeinde
Wie wir miteinander umgehen	<ul style="list-style-type: none"> - Wir unterscheiden uns voneinander - Wir haben Stärken und Schwächen - Wir brauchen einander 	<ul style="list-style-type: none"> - Texte aus der Kinder- und Jugendliteratur
Wie wir mit Dingen umgehen	<ul style="list-style-type: none"> - Dinge, die ich täglich benötige - Dinge, die mir, den anderen, uns allen anvertraut sind 	<ul style="list-style-type: none"> Umfelderkundung
Zusammenleben braucht Regeln	<ul style="list-style-type: none"> – Regeln nach dem Prinzip der Nützlichkeit – Regeln nach dem Prinzip der Fürsorglichkeit 	<ul style="list-style-type: none"> - Bestehende Regeln untersuchen, z. B. Hausordnung, Schulordnung, Spielregeln, Verkehrsregeln - Konkrete Regeln für das Zusammenleben aufstellen; - Goldene Regel Mt 7,12/Lk 6,31

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/Sprache der Bibel

THEMENKOMPLEX: *Von Gott erzählen*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Von Gott erzählen	<ul style="list-style-type: none"> - Textformen zu unterschiedlichen Anlässen - Von Dingen, die mich unbedingt angehen, kann ich nur erzählen - Biblische Rede - erzählende und bildhafte Rede 	<ul style="list-style-type: none"> - Metapher, Witz, Lexikonartikel, Bericht, Sage - Tagebuchliteratur - Erlebniserzählungen - Briefe - Gen 12, 1-9 Wegsymbolik, Segensmotiv, Verheißung

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/AT

THEMENKOMPLEX: *Aufbrechen im Vertrauen auf Gottes Zusage - Abraham*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Menschen im Aufbruch	<ul style="list-style-type: none"> - Lebensweise der Nomaden - Auch wir sind unterwegs 	<ul style="list-style-type: none"> - Schulweg, Lebensweg - Besondere Situation der Expatriots-moderne Nomaden
Glauben und Vertrauen	<ul style="list-style-type: none"> - Gottes Ruf erreicht Abraham - Abraham bricht auf 	<ul style="list-style-type: none"> - Gen 12, 1-9
Verheißung und Erfüllung	<ul style="list-style-type: none"> - Abraham und Isaak 	<ul style="list-style-type: none"> - Änderung und Bedeutung von Namen Gen 17, 1-8; Gen 18; Gen 21, 1-8

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/NT

THEMENKOMPLEX: *Der Jude Jesus begegnet Menschen in seiner Zeit*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Jesus lebt als Jude seiner Zeit	<ul style="list-style-type: none"> - Das Land, in dem Jesus lebte - Leben unter römischer Herrschaft - Erwerb des Lebensunterhalts - Jesus, das Kind jüdischer Eltern - Leben in der jüdischen Gemeinde 	<ul style="list-style-type: none"> - Geograph. Hinweise, z. B. Samaria, Judäa, Galiläa - Religionspolitische Gruppierungen, Landwirtschaft, Fischerei, Handwerk, Handel, - Arbeitsteilige Gruppenarbeit
Jesus geht auf die Menschen zu - Menschen folgen ihm nach	<ul style="list-style-type: none"> - Der Aufbruch Jesu - Beginn seines öffentlichen Wirkens - Jesus lässt sich taufen und bereitet sich auf eine neue Aufgabe vor - Jesus ermöglicht einen Neuanfang - Jesus stößt auf Widerspruch 	<ul style="list-style-type: none"> - Geschichten zur Umwelt Jesu - Mk 1, 9-11 - Mk 1, 16-20; Lk 5, 1-11 - Situationen benennen und bedenken, in denen sich Menschen auf neue Aufgaben vorbereiten - Mk 3, 1-6

LERNBEREICH: Geschichte der Kirche

THEMENKOMPLEX: *Die Gemeinde Jesu entsteht*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Jesu Botschaft breitet sich in Palästina aus	<ul style="list-style-type: none"> - Leben in der Urgemeinde - Urchristliche Mission - Die christliche Gemeinde als neue Form des Zusammenlebens und Unterschiede zu heutigen Gemeinden 	<ul style="list-style-type: none"> - Apg 4, 32-37 - Apg 8, 4-25 - Apg 2, 41-47 - Weiterleben in der Tradition des Tempels und Feier des Herrenmahls(Gemeinsamkeit und Neuerung)

--	--	--

Klassenstufe 5

LERNBEREICH: Religionen und Weltdeutung

THEMENKOMPLEX: *Religion trägt das Leben*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Religiös sein	<ul style="list-style-type: none"> - Menschen binden sich an etwas zurück - Menschen verehren Gott 	<ul style="list-style-type: none"> - Zeichen religiöser Zugehörigkeit Verhaltensregeln, Sitten und Bräuche - Gebetsrituale, Opferrituale
Religion prägt das Leben in unterschiedlichen Kulturen	<ul style="list-style-type: none"> - Religion der alten Hochkulturen - die Götter Kanaans, Ägyptens, Griechenlands, Babylons - Die heidnischen Bräuche der Germanen - Naturreligionen - Verehrung der Kräfte der Natur/Polytheismus, Animismus 	<ul style="list-style-type: none"> - Sonne, Licht, Wasser und Erde als Symbole

ZIELE DER KLASSENSTUFE 6

Beziehungen knüpfen und pflegen - Verantwortung übernehmen

Die Schüler der 6. Klassenstufe haben sich im Verlauf des vergangenen Schuljahres als Gymnasiasten eingelebt und sich an ihre neue Rolle in der „alten Schule“ gewöhnt. Im täglichen Umgang festigt sich ihr Zusammengehörigkeitsgefühl mit den anderen Gymnasiasten.

Sie spüren, dass jeder nicht nur für sich selbst, sondern auch für die anderen, entsprechend seinen Fähigkeiten, Verantwortung übernehmen muss. Die eigene Klasse oder Lerngruppe wird als eine Gemeinschaft erfahren, die einen jeden halten und tragen sowie größere Aufgaben und weiterreichende Verantwortung übernehmen kann.

Wie Menschen Verantwortung für das Zusammenleben übernehmen, soll am Beispiel einzelner Lebensgeschichten verdeutlicht werden. Mose wie auch Paulus stellten ihr weiteres Leben in den Dienst der Gemeinschaft, nachdem sie Gottes Ruf erreicht hatte. Unbeirrt, trotz aller Anfechtungen und Schwierigkeiten, sorgten sie sich um die Menschen, die ihnen Gott anvertraut hatte bzw. zu denen Gott sie gesandt hatte. Die frühen christlichen Gemeinden werden den Schülern als Gemeinschaften vorgestellt, die mit großem Eifer nach der Lehre Jesu lebten und besonders die Mahlgemeinschaft pflegten. Bis zum heutigen Tag führen Christen diese Tradition weiter.

Für die Entwicklung der christlichen Gemeinden führte dies im 1. Jahrhundert nach Christus zur Loslösung von der Synagoge.

LERNBEREICH: LEBEN ALS CHRIST

THEMENKOMPLEX: *Gemeinschaften bilden und Verantwortung übernehmen*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Menschen bilden Gemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammengehörigkeit - was uns verbindet - Klassengemeinschaft erhalten und festigen - Wir achten die Freiheit und das Eigentum des anderen 	<ul style="list-style-type: none"> - Familie - Freunde - Merkmale, die für unsere Gemeinschaft wichtig sind - Rücksicht, Nachsicht, Vorsicht Projektthema: "Aus der Geschichte meiner Familie, meines Wohnortes"
Verantwortung übernehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Wir nutzen unsere Fähigkeiten - Wir tragen Verantwortung für uns, für andere, für die Schöpfung 	<ul style="list-style-type: none"> - Gleichnis von den anvertrauten Talenten Mt 25, 14 - Collagen - Umwelterkundung, z. B. zum Thema Wasser

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/Sprache der Bibel

THEMENKOMPLEX: *Biblisches reden vom Erscheinen Gottes*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Biblisches Reden vom Erscheinen Gottes	<ul style="list-style-type: none"> - Brennender Dornbusch - Wolkensäule/Feuer in der Nacht - Säuseln - Taube/Stimme Licht vom Himmel 	<ul style="list-style-type: none"> - Ex 3, 1-6 - Ex 13, 17-22 - 1 Kön 19, 1-15 - Mk 1, 10f - Apg 9, 3

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/AT

THEMENKOMPLEX: *Sich von Gott in den Dienst nehmen lassen - Mose*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Gott offenbart sich	<ul style="list-style-type: none"> - Gott wendet sich den Menschen zu - Gott erwählt Mose zum Werkzeug seines Handelns und gibt sich zu erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> - Abraham Gen 15-17 Elija 1 Kön 19, 9-13 è ER 5/6 - Ägyptische Knechtschaft des Volkes Israel Ex 1; Ex 3, 13-22
Mose übernimmt Verantwortung	<ul style="list-style-type: none"> - Mose fügt sich Gottes Willen und macht sich auf den Weg - Auch wir übernehmen Verantwortung 	<ul style="list-style-type: none"> - Ex 4, 1-17 - Was wird aufgegeben? - Was wird neu gegeben? - Sicherheit - Unsicherheit - Ämter und Dienste in der Klasse - Verantwortung übernehmen im Alltag

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/NT

THEMENKOMPLEX: *Ausbreitung des Evangeliums - Paulus*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Gott gibt dem Leben eine neue Richtung	<ul style="list-style-type: none"> - Die Berufung des Paulus zum Apostel 	<ul style="list-style-type: none"> - Apg 9, 1-22 - Gal 1, 10-24
Das Evangelium kommt zu den Völkern	<ul style="list-style-type: none"> - Paulus gründet weitere Gemeinden und übernimmt für sie Verantwortung - Heidenmission - "Apostelkonzil" 	<ul style="list-style-type: none"> - Paulusbriefe - Helfer und Helferinnen Röm 16 - Reisen (Griechische Götterwelt) - Apg 15, 1-35; Gal 2, 1-10; Phil 1, 12ff

LERNBEREICH: Geschichte der Kirche

THEMENKOMPLEX: *Synagoge und Hauskirche*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Die christlichen Gemeinden entwachsen der Synagoge und versammeln sich in Hausgemeinschaften	<ul style="list-style-type: none"> - Die gemeinsame Mahlfeier von Juden und Heidenchristen begünstigt die Trennung von der Synagoge - Die Hausgemeinschaften sind offen für alle sozialen Schichten 	<ul style="list-style-type: none"> - Apg 11, 19-26 - Gal 3, 26-29

LERNBEREICH: Religionen und Weltdeutungen

THEMENKOMPLEX: *Jüdisches Leben und jüdischer Glaube*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Jüdisches Leben und jüdischer Glaube	<ul style="list-style-type: none"> - Der Lebenslauf im Bund mit Gott - Der jüdische Festkreis und persönliche Feste im Leben eines Juden - Religiöses Brauchtum - Verehrung der Thora als Geschenk Gottes an Israel - Glaube an Jahwe, den einzigen Gott 	<ul style="list-style-type: none"> - Spuren jüdischen Lebens erkunden z. B. Synagogenbesuch - Mazzot, Speisegesetze, Tallit, Tefillin, Mesusa kennen lernen - Kreatives Gestalten z. B. Thorarolle, hebräische Buchstaben - Dtn 6, 4 "Höre Israel"

ZIELE DER KLASSENSTUFE 7

Sich selbst entdecken - Grenzen wahrnehmen - Grenzen überschreiten - Orientierung suchen

Im siebenten Schuljahr erweitert sich die Lebenswirklichkeit der Schüler. Die eigene Person steht im gedanklichen Mittelpunkt. Der Blick für die Zusammenhänge im Leben beginnt sich zu schärfen. Die Suche nach dem eigenen Weg, nach Orientierung, Vorbildern und Verbindlichkeiten nimmt an Wichtigkeit zu. Die Schüler lernen, Konflikte zu thematisieren, Lösungen zu finden und Grenzen zu akzeptieren. Auch im religiösen Bereich stellen sich die Schüler viele Fragen. Der eigene Glaube will bewahrt sein. Jedoch genügen dazu nicht die bisherigen kindlichen Glaubens- und Gottesvorstellungen. Mit der Suche nach neuen Worten und Bildern wollen sie für sich selbst und für andere ihren Glauben transparent machen. Aus den Geschichten des Alten Testaments können die Schüler die Erfahrung gewinnen, dass Gott den Weg der Menschen begleitet und dass das Sich-Gott-Anvertrauen ein Weg in die Freiheit ist, ein Weg zum Menschsein. Das Neue Testament führt mit der Botschaft vom angebrochenen Gottesreich diesen Weg weiter. In den Wundergeschichten, die als Befreiungsgeschichten gedeutet werden, zeigt sich ein Ausschnitt der Wirklichkeit Gottes, die unsere Lebenswirklichkeit schon ergriffen hat. Die Reflexion biblischer Sprachformen und Bilder soll Wege auf tun, die eigene Lebenswelt mit biblischer Erfahrung in Beziehung zu setzen. Die Heranwachsenden erleben in ihrem Alltag Grenzen, die den Sinn des Lebens in Frage stellen. Aber auch das Stoßen an Grenzen und das Überschreiten dieser Grenzen gehört zur Glaubenswirklichkeit der Christen, insbesondere in der Konfrontation mit Kreuz und Auferstehung Jesu als Kern unseres Glaubens. Das Bekenntnis zum christlichen Glauben bedeutet zu allen Zeiten, angefragt zu werden. Dies soll der kirchengeschichtliche Abriss aus der Zeit der frühen Kirche exemplarisch aufzeigen. Dabei lässt das Spannungsfeld zwischen Verfolgung und Versuchung zur Macht auch Probleme der Gegenwart in den Blick nehmen. Das Bekanntmachen mit anderen Weltdeutungen wie dem Islam fordert das Nachdenken über den eigenen Glauben heraus und kann Achtung und Toleranz fördern.

LERNBEREICH: LEBEN ALS CHRIST

THEMENKOMPLEX: *Gott nimmt mich an*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Mein Leben in der Spannung von Licht und Dunkelheit annehmen	-Leben gelingt - Leben bringt Konflikte (Pubertät, Eltern-Kind-Beziehung, Bin ich gewollt?) -Gründe und Lösungen suchen -Mit Defiziten leben können	-Anregungen aus literarischen Texten
Gott nimmt mich so, wie ich bin	-Ich habe Grenzen -Ich bin in Gott geborgen	-Ps 23 -Ps 139

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/ Sprache der Bibel

THEMENKOMPLEX: *Gotteserfahrungen im AT*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Im AT spiegeln sich die Gotteserfahrungen der Israeliten wider	- Entstehung des AT - Quellenkritik als Hilfsmittel zur Erschließung des Textsinns - Problematik von allgemeiner Lebenswahrheit und historischer Wahrheit	- AT-Verfasser benennen - Begriff Tradition - Zeitstrahl basteln Beispiel: Ex 14, 19-31 - "wahr" im Sinne von "bewährt" - "richtig" im Sinne von "objektiv nachweisbar"

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/ AT

THEMENKOMPLEX: *Gottes Treue und Macht – Exodus*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Gott geht mit seinem Volk	- Gott befreit sein Volk aus der Knechtschaft in Ägypten	- Befreiungswünsche der Schüler thematisieren - Ex 13, 17-14, 31
Gottes Macht und seine Treue	- Gottes Bund mit den Menschen - der Dekalog als Bundesurkunde und Richtschnur des Handelns	- Vergleich mit alternativer Übersetzung, - Dtn 5, 1-22 - Vergleich mit der UNO-Charta der Menschenrechte

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/ NT

THEMENKOMPLEX: *Heilungsgeschichten sind Befreiungsgeschichten*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Die Wunder Jesu bewirken Heilung und Befreiung	- Zuwendung zum Bedürftigen - Heilung als Befreiung aus Zwängen - Heilung ruft in die Nachfolge	- Perikopen betrachten z. B.: "Der blinde Bartimäus", Mk 10, 46-52; (Bildbetrachtung) "Die gekrümmte Frau", Lk 13, 10-17 - Pantomime - Darstellendes Spiel - Dialoge oder Selbstgespräche erfinden

LERNBEREICH: Geschichte der Kirche

THEMENKOMPLEX: *Christen im Spannungsfeld von Verfolgung und Versuchung zur Macht*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
<p>Christen im Spannungsfeld von Verfolgung und Versuchung zur Macht</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Die Kirche nimmt im römischen Reich Gestalt an - Christliche Gemeinden entstehen - Christenverfolgung - Die Kirche auf dem Weg zur Staatskirche - Erfolge und Gefahren - Konstantinische Wende und ihre Folgen - Theodosios - Das Christentum als Staatsreligion - Entstehung der Basiliken 	<ul style="list-style-type: none"> - Verhörprotokolle - Römische Märtyrerlisten - Staatskult - Herausfinden, was in der Liturgie auf diese Zeit zurückgeht - Grundriss gestalten - Die Lateranbasilika als die Mutterkirche des Abendlandes

Klassenstufe 7

LERNBEREICH: Religion und Weltdeutung

THEMENKOMPLEX: *Islam – Hingabe an den einen Gott*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Islam - Hingabe an den einen Gott	- Mohammed und seine Zeit - Glaubensinhalte des Islam - Das Leben der Muslime - Erfahrungen im eigenen Leben mit dem Islam	- Koran - 5 Säulen - Moschee, Gottesdienst - Festkalender

ZIELE DER KLASSENSTUFE 8

Aus der Erfahrung von Freiheit heraus Standorte finden

Im achten Schuljahr setzt sich der Prozess der Selbstfindung und die damit verbundene Suche nach der eigenen Position fort. Die Orientierung an Leitbildern stellt im Leben der Schüler wichtige Weichen. Dabei geraten sie in die Auseinandersetzung zwischen gesellschaftlichen Trends, tradierten Wertvorstellungen und eigenem Lebensgefühl.

Freundschaft, Liebe und Partnerschaft können widersprüchlich erlebt werden. Der Religionsunterricht wird auf diese unterschiedlichen Erfahrungen Rücksicht nehmen müssen und ermutigen, tragfähige Wege des Miteinanders zu entwickeln, die von gegenseitiger Wertschätzung und Verantwortung bestimmt sind. Die Schüler lernen den Ursprung und die Begründung von Wertvorstellungen kennen.

Ihnen werden Hilfen gegeben, die Welt aus dem Glauben zu deuten und daraus gestalterisch wirken zu können. Die Auseinandersetzung zwischen Prophetie und Königtum in alttestamentlichen Erzählungen verweist die Schüler auf das Problem, gewonnene Freiheit durch Machtmissbrauch zu gefährden. Die Reich-Gottes-Botschaft Jesu soll im Zusammenhang mit der eigenen Standortbestimmung bedacht werden.

Diese Verkündigung Jesu in Wort und Tat wird einerseits als Zuspruch erfahren, andererseits stellt sie den Christen unter den Anspruch, am Kommen des Reiches Gottes mitzuwirken.

In diesem Schuljahr werden evangelische Mitschüler konfirmiert, katholische gefirmt. Die Schüler werden über Verbindendes und Trennendes der Konfessionen nachdenken und den geschichtlichen Hintergrund kennen lernen. Wichtig ist hier die Besinnung auf die gemeinsame Basis aller Konfessionen. Zur Standortbestimmung gehört auch eine kritische Unterscheidung von Weltdeutungsangeboten und die Auseinandersetzung mit "Sekten", Pseudoreligionen und okkulten Praktiken.

LERNBEREICH: Leben als Christ

THEMENKOMPLEX: *Orientierung suchen und Verantwortung tragen*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Sich im Leben an Leitbildern orientieren, Beziehungen entdecken und Verantwortung übernehmen	<ul style="list-style-type: none"> - Menschen suchen Maßstäbe für ihre Entscheidungen - Menschen begegnen einander und sind sich unterschiedlich nah - Menschen übernehmen Verantwortung: <ul style="list-style-type: none"> - für Mitmenschen - für sich selbst - für ihren Glauben 	<ul style="list-style-type: none"> - Bestandsaufnahme und kritische Auseinandersetzung - Idole, Vorbilder - Starkult - Jugendzeitschriften - Stufen der Begegnung - Sich selbst kennen lernen und annehmen - Kameradschaft - Freundschaft - Liebe - Firmung/Konfirmation

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/Sprache der Bibel

THEMENKOMPLEX: *Sprachformen des Glaubens im NT*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Metaphorische Rede als Ausdruck verborgener religiöser Wirklichkeit	<ul style="list-style-type: none"> - Verständnisvoraussetzung und Sprachformen für Gleichnisse und Wundererzählungen erschließen 	<ul style="list-style-type: none"> - Bildhafte Rede und Sprachbilder entschlüsseln lernen: <ul style="list-style-type: none"> z. B. "ins Schwarze treffen", "Du bist mein Sonnenschein" - Metaphorische Rede als Sprachform religiöser Wirklichkeit, <ul style="list-style-type: none"> z. B. "Ich bin das Heil der Welt", "Ihr seid das Salz der Erde"

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Das NT als Glaubensbekenntnis	<ul style="list-style-type: none"> - Die Entstehung des NT - Die Evangelien - Die Bücher des NT im Überblick 	<ul style="list-style-type: none"> - Zwei-Quellen-Theorie - Synopse - Synoptiker - synoptischer Vergleich

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/ AT

THEMENKOMPLEX: *Die Macht von Königtum und Prophetie*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Israels Sehnsucht nach Stärkung und Führung	<ul style="list-style-type: none"> - Israel sucht nach einem König - Der Wunsch nach Leitfiguren besteht bis heute - Ansehen und Einheit: - Kriege und Eroberungen - Hauptstadt Jerusalem - Reichseinigung - Kulturelle Leistungen - Missachtung der göttlichen Gebote durch Herrscher und Volk 	<ul style="list-style-type: none"> - 1 Sam 8, 1-22 - Landkarte anfertigen: Stämme und Nachbarn - David und Nathan: 2 Sam 11; 12
Von Gott erwählt und in Dienst genommen	<ul style="list-style-type: none"> - Gott offenbart sich seinem Volk durch die Propheten - Prophetie als Korrektur der Macht - Prophetisches Wirken 	<ul style="list-style-type: none"> - Prophetisches Wirken - Nord- und Südreich - Prophetinnen und Propheten - Begriffsklärung: Berufsprpheten und berufene Propheten, z. B. Amos, ,Jesaja, Elija - z. B. Johannes XXIII., Martin Luther King, Roger Schütz, Friedensnobelpreisträger

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/Sprache der Bibel

THEMENKOMPLEX: *Das Reich Gottes in Wort und Tat*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Jesus verkündigt die Botschaft vom Reich Gottes in Wort und Tat	- Jesus erzählt die Botschaft vom Reich Gottes in Gleichnissen und Bildreden - Die Wundertaten zeugen vom Anbruch einer neuen Wirklichkeit im Reich Gottes	- Gleichnisse vom Himmelreich - Übertragung von Gleichnissen in unsere Erfahrungswelt - Glaube als Voraussetzung zum Verstehen von Wundergeschichten

LERNBEREICH: Geschichte der Kirche

THEMENKOMPLEX: *Kirche zwischen Mission und Reformation*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
<p>Das Christentum breitet sich in Deutschland aus</p> <p>Anfänge des Christentums in Japan</p>	<p>- Bonifatius: Christianisierung der germanischen Umwelt</p> <p>Franz Xavier, Missionar in Japan</p> <p>- Klosterkultur</p> <p>- Innere Neuordnung der Kirche</p> <p>- Äußere Neuordnung - Bistumsgründung</p>	<p>- Verkündigung des Glaubens</p> <p>- Aufnahme und Umdeutung vorhandener religiöser Kultur</p> <p>- "Ora et labora" - Tradition des benediktinischen Mönchtums</p> <p>- Franziskus und Papst Innozenz III.</p>
<p>Die Kirche zwischen Sendung und Macht</p>	<p>- Durch Nachfolge Christi Kirche auf einen neuen Weg lenken</p>	<p>- Friedensethik contra Versuchung zur Macht</p> <p>- Verfolgung Andersdenkender, z. B. Inquisition, Hexenprozesse</p> <p>- Friedrich von Spee</p>
<p>Reformation und Reform der Kirche</p>	<p>- Martin Luther - Sinnsuche am Ausgang des Mittelalters ("Wie finde ich einen gnädigen Gott?")</p> <p>- Annahme des Menschen durch Gott allein aus Gnade (Rechtfertigungslehre Luthers)</p> <p>- Das Konzil von Trient - Standortbestimmung und Abgrenzung</p>	<p>- Der mittelalterliche Mensch auf der Suche nach Erlösung - Der heutige Mensch auf der Suche nach Abgesichertsein</p> <p>- Röm 1, 17</p>

LERNBEREICH: Religion und Weltdeutung

THEMENKOMPLEX: *Menschen auf der Suche nach Sinn und Halt*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Menschen auf der Suche nach Sinn und Halt	<ul style="list-style-type: none"> - Feiern und Riten zur Aufnahme ins Erwachsenenleben, z. B. Initiationsriten, Jugendweihe - Neue christliche Bewegungen - Gefahren und falsche Wege - "Sekten" und Pseudoreligionen - Okkultismus - Satanismus 	<ul style="list-style-type: none"> - Gespräch mit Jugendweiheteilnehmern - Vgl. Dokumentation des ZdK - Beachtung aktueller Gefahren vor Ort

ZIELE DER KLASSENSTUFE 9

Wege ins Leben - Lebensentscheidungen treffen

Schüler der Klassenstufe 9 stehen in zunehmendem Maße vor der Entscheidung, wie ihr Leben verlaufen soll. Dabei entdecken sie die Spannung zwischen dem Vorgegebenen und ihren eigenen Vorstellungen, das Leben jetzt und in Zukunft verantwortlich zu gestalten. Der junge Mensch soll Entscheidungen treffen, deren Tragweite nicht immer absehbar ist. Dabei kann es zu Interessenkonflikten kommen. Eine Vielzahl von Fragen fordert sein Nachdenken, wie z. B.: nach den Grundwahrheiten und verbindlichen Verhaltensmustern, nach der Rolle des eigenen Gewissens, nach Versagen und Vergebung. Stärker als in früheren Lebensphasen wird der Jugendliche über die Bedeutung von Partnerschaft, Berufswahl und Freizeitgestaltung nachdenken.

In diesem Prozess soll der junge Mensch ermutigt werden, sich solchen Fragen zu stellen. Dabei sollen die Antworten des christlichen Glaubens den Schülern als Möglichkeit für die eigene Lebensgestaltung nahe gebracht werden und sie bei ihrer Entscheidungsfindung begleiten. In der Auseinandersetzung mit den Schöpfungserzählungen des AT lernt der Schüler die Besonderheit der biblischen Sprache kennen, die ihm hilft, sich begründet in die Auseinandersetzung mit anderen Weltdeutungen zu begeben. Christsein entscheidet sich im Bekenntnis zu Jesus als dem Christus. Zugänge zu Jesus Christus zu erschließen oder das persönliche Verhältnis zu Jesus Christus zu überprüfen ist für den Religionsunterricht eine spannungsreiche Aufgabe.

Immer sind wir von Einflüssen anderer Kulturkreise umgeben. Die Beschäftigung mit den wichtigsten Ansätzen des Hinduismus und Buddhismus wie auch des Shintoismus kann den Schülern Wege aufzeigen, wie andere Religionen die Sinnfrage beantworten. Die Auseinandersetzung mit Ideologien und Religionsersatz soll zu einer differenzierten und kritischen Einstellung und Haltung führen.

LERNBEREICH: Leben als Christ

THEMENKOMPLEX: *Leben gestalten*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
<p>Wahrheit - Gewissen - Wahrhaftigkeit</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Situationen, in denen Menschen um die Wahrheit ringen - Alltagssituationen im Umgang mit der Wahrheit - Gewissensbildung und -entscheidung in Auseinandersetzung mit dem Willen Gottes 	<ul style="list-style-type: none"> - Situationen benennen und bewerten, in denen Menschen sich bemühen, die Wahrheit zu sagen und dabei an Grenzen stoßen, z. B. Darf man in jedem Fall einem Schwerkranken sagen, dass er möglicherweise bald sterben muss? - Gruppenzwänge, Sachzwänge - Konsequenzen wahrhaftigen Lebens - Erfahrungen mit gutem und schlechtem Gewissen verbalisieren. Beispiele von Gewissensentscheidungen kennen lernen und beurteilen. Wege der Gewissensbildung, Gewissensfreiheit, Normen der Kirche, biblische Erzählungen, in denen Menschen um die rechte Entscheidung ringen, z. B. Jona, Hiob, Jesus am Ölberg - Menschen aus der näheren Umgebung, die nach ihrem Gewissen gehandelt haben, entdecken.

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Versagen und Vergebung	<ul style="list-style-type: none"> - Der Mensch in der Neigung zum Bösen und dem Willen zum gottgewollten Guten - Schuldig werden - Schuld erkennen - Hoffen auf Vergebung 	<ul style="list-style-type: none"> - Fehlendes Bekenntnis zur Tat (Sündenfall, Gen 3, 12f; Kain und Abel, Gen 4, 9 ("Bin ich der Hüter meines Bruders?")) - Gott bietet sein Erbarmen ohne Vorbedingungen an, Mt 9, 9-13 - Formen von Wiedergutmachung und Vergebung - Beichtpraxis der Kirchen
Einander lieben - miteinander leben wollen	<ul style="list-style-type: none"> - Freundschaft - Liebe – Partnerschaft -Sexualität - Menschliche Liebe ist stets eine ganzheitliche Liebe - Liebe in dem Wunsch von Sicherheit und Dauer und die Gefahr der Einengung oder des Scheiterns 	<ul style="list-style-type: none"> - Anhand von Medien über verschiedene Formen und Erfahrungen der Liebe miteinander ins Gespräch kommen. - Das Hohelied; (Liebeslyrik), (Gemälde) - Biblische Zeugnisse über "Liebe mit ganzer Kraft", z. B. Paulus (1 Kor 13), Isaak und Rebekka, (Gen 24) - Bindungen und Freiheiten in Beziehungen, verschiedene Formen partnerschaftlicher Beziehungen, Anforderungen an eine Partnerschaft
	<ul style="list-style-type: none"> - Gottes Treue zum Menschen ist Vorbild für die Treue zum Mitmenschen 	<ul style="list-style-type: none"> - Begründungen zur christlichen Ehe kennenlernen, Zeichencharakter auch angesichts zunehmender Bindungsunfähigkeit - Ehelosigkeit: Last und

		Erfüllung
Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Arbeit - Beruf - Freizeit	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit Arbeit und Vorstellungen von Arbeit für das künftige Leben - Wertschätzung von Arbeit in der Gesellschaft - Arbeiten um zu leben, leben um zu arbeiten - Arbeit im biblischen Verständnis: Fluch und Segen - Freizeit - geschenkte Zeit - Freizeit - Zeit für mich? - Zeit für andere? - Zeit für Gott? 	<ul style="list-style-type: none"> - Lohnt sich Arbeit? Lohnt sich noch Leistung? Was bin ich ohne Arbeit wert? - H. Böll: Anekdote zur Senkung der Arbeitsmoral, - Prinzipien der Soziallehre - Gen 2, 15; 3, 17-19 - Zeituhr anfertigen lassen - Mechanismen der Freizeit und der Konsumgesellschaft - Sabbatgebot - UN-Menschenrechtscharta - "Ora et labora"
	- Be-Ruf: Gott ruft zur Lebensgestaltung und Lebensveränderung	<ul style="list-style-type: none"> - Biblische Berufungsmodelle - Biographien besonderer Berufungen - Gaben, die uns den Ruf Gottes erkennen lassen - Kirchliche Berufe

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/Sprache der Bibel

THEMENKOMPLEX: *Welt-und Glaubensbedeutung in der Sprache der Bibel*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Welt- und Glaubensdeutung in der Sprache der Bibel	<ul style="list-style-type: none"> - Definierende und bildhafte Rede - Mehrdimensionalität der Wirklichkeit und angemessenes Reden davon 	<ul style="list-style-type: none"> - Gattungen der Literatur, z. B. Sage oder Gedicht; Sachtexte, z. B. Lexikonartikel - Babylonische Schöpfungs-

	– Schöpfungsmythen als Antwort auf die Frage nach dem Ursprung der Welt	mythen – Mythos und Logos
Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
	– Unterschiedliche Weltbilder betrachten	– Biblisches, ptolemäisches, kopernikanisches, heutiges Weltbild Lk 1, 5-25, 26-38
Kindheitsgeschichten als biblische Gattung	- Überbietungsschemata Johannes/Jesus – Genealogien als christologische Deutung – Alttestamentliches Ankündigungsschema	– Lk 1, 5-2, 22 – Mt 1, 1-17; Lk 3, 23-38 – 1 Sam 1, 1-20 (Samuels Geburt)/ Gen 18, 10-14 (Isaaks Geburt)

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/AT

THEMENKOMPLEX: *Die Freiheit des Menschen in Gottes Schöpfung*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Schöpfungserzählungen als ein Bekenntnis zu Gott, dem Schöpfer der Welt	– Gott schafft voraussetzungslos eine geordnete Welt durch sein Wort – Der Schöpfungshymnus als Auseinandersetzung mit der Götterwelt Babylons – Gottes Interesse am Menschen: - Ebenbild - Mann und Frau - Mitschöpfer	– Gen 1, 1-2, 4a Die Texte als Gattung – Gen 2, 4b-25, Ps 8 – Die Erde als Lebensraum - Film: "Wunder des Lebens" von Lennard Nilson
Der Mensch gefährdet die Schöpfungsordnung	– Der Mensch will sein wie Gott – Freiheit und ihr Missbrauch	– Gen 3, 1-25 – Grenzüberschreitung bei der Mitwirkung am Schöpfungsauftrag (z. B.: "Gentechnik" und "Ökologisches

		Gleichgewicht")
--	--	-----------------

LERNBEREICH: Botschaft der Bibel/NT**THEMENKOMPLEX: *Jesus der Christus***

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Wer ist Jesus Christus für mich?	- Jesus in der Sichtweise unterschiedlicher Menschen heute	- Interviews
Der historische Jesus	- Die biblischen Zeugnisse - Die außerbiblischen Zeugnisse	- Biblische Zeugnisse nach einem Evangelium (z. B. Mk) - Flavius Josephus, Sueton, Plinius, Tacitus, Talmud
Der Christus des Glaubens	- Glaube ist Offenheit für die Möglichkeiten Gottes: Maria von Nazareth - Glaube an Christus bezeugt sich in Hoheitstiteln	- Lk 1, 38 - Magnificat Lk 1, 46-56 - Gebet: Engel des Herrn - Hoheitstitel: Herr, Kyrios, Messias, Sohn Gottes, Menschensohn, Licht zur Erleuchtung der Völker, Retter

LERNBEREICH: Geschichte der Kirche**THEMENKOMPLEX: *Kirche im 19. Und 20. Jahrhundert***

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Gesellschaftliche Entwicklungen im 19./20. Jahrhundert als Herausforderung an die Kirche	- Die soziale Frage - Kirche und soziale Frage - Kirche in den Diktaturen: Kirche und Nationalsozialismus; Kirche und Kommunismus - Kirche vor den Herausforderungen unserer Zeit	- Industrialisierung und Arbeiterelend; Arbeiterbewegung, Kommunistisches Manifest - Kolping; Ketteler, Leo XIII., Wiechern - Konkordat - von Galen - ein Bischof im Widerstand, - Kirche in der DDR - II. Vaticanum - Meißener Synode - Dresdener Synode - Hilfswerke

--	--	--

LERNBEREICH: Religion und Weltdeutung

THEMENKOMPLEX: *Hinduismus, Buddhismus, Shintoismus/ Ideologien und Religionsersatz*

Themen	Inhalte	Method. didakt. Bemerkungen
Ideologien und Religionsersatz	<ul style="list-style-type: none"> - Ideologien mit Weltdeutungscharakter: - Die faschistische Idee - Die Idee des Kommunismus 	<ul style="list-style-type: none"> - Merkmale und Strukturen von Ideologien - Methoden des Machtmissbrauchs an Beispielen verdeutlichen
Lebensdeutung in Hinduismus, Buddhismus und Shintoismus	<ul style="list-style-type: none"> - Kreislauf der Wiedergeburten als leidvolle Erfahrung - Das Kastenwesen - Das Göttliche und die Götter - Buddhismus: Leben ist Leiden - und der Achtfache Pfad als Weg der Überwindung des Leidens - Die drei Hauptrichtungen: <ul style="list-style-type: none"> - Kleines Fahrzeug - Großes Fahrzeug - Diamantenes Fahrzeug - Shintoismus als Familienreligion - Staatsschintoismus 	<ul style="list-style-type: none"> - Samsara, Karma, Brahman, Atman - Gandhi, Verehrung der Kuh - Krishna, Shiwa, Atman <p>Hinweis: Der Buddhismus als Selbsterlösungslehre</p> <p>http://www.univie.ac.at/rel_jap/start/index.html Religion in Japan</p>